

Chronik für den Monat Dezember 1929

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde**

Band (Jahr): - **(1930)**

Heft 1

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-396595>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Chronik für den Monat Dezember 1929.

3. In der Lehrerkonferenz Oberengadin sprach Dr. F. Wartenweiler über Heinrich Pestalozzi.

6. Vor der Kreislehrerkonferenz Chur sprach Herr Hofschullehrer C. Held über den Gesangsunterricht. Er bekannte sich zur Methode von Professor Kugler in Schaffhausen, die seit etwa zehn Jahren in der untern Schweiz viel Zustimmung gefunden hat und durch die Kantone Thurgau und Schaffhausen obligatorisch eingeführt wurde.

7. In Maienfeld fand unter lebhafter Anteilnahme der Bevölkerung und in Anwesenheit zahlreicher eingeladener Gäste aus Offizierskreisen die Einweihung der Gedenktafel für den ehemaligen Generalstabschef Oberstkörpskdt. Th. Sprecher v. Bernegg statt. Die Tafel wurde am Stammsitz der Familie Sprecher angebracht und trägt folgende Inschrift: „Oberstkörpskommandant Andreas Theophil Lucius Sprecher von Bernegg, geboren in diesem Hause am 25. April 1850, gestorben am 6. Dezember 1927, Chef des Generalstabes des eidgenössischen Militärdepartementes 1904 bis 1914, Generalstabschef der Armee 1914 bis 1919, in Dankbarkeit gewidmet von der Armee.“

Durch Vermittlung von Herrn alt Bundesrat Dr. F. Calonder hat das Bündner Lehrlingsheim aus dem Nachlaß des Herrn Ant. Cadonau 98 000 Fr. erhalten. Die Verwaltung des Legates wurde durch den Kleinen Rat der kantonalen Finanzverwaltung übertragen.

8. In der Abgeordnetenversammlung des Bündn. Kantonalturnvereins in Chur sprach Herr Prof. E. Guler über die Hebung des Schulturnens in Graubünden.

10. In der Historisch-antiquarischen Gesellschaft hielt vor einer ungewöhnlich zahlreichen Zuhörerschaft Herr Dr. Rob. v. Planta in Fürstenu ein tiefgründigen Vortrag über „Das vorrömische Rätien, sprachlich betrachtet“, der schon in den Kreisen der west- und süddeutschen Altertumsforscher Aufsehen erregt hat.

11. In der Davoser Naturforschenden Gesellschaft hielt Herr Sekundarlehrer Jos. Hartmann einen Vortrag über die Pestjahre 1628—1631. Herr Hartmann hat sich seit Jahren mit archivarischen Studien sowohl in Davos wie in Klosters beschäftigt und konnte an Hand des selber gewonnenen Materials seinen Vortrag interessant ausgestalten.

Herr Generaldirektor G. Pinösch hat laut „Gaz. Ladina“ zur Förderung der Landwirtschaft im Unterengadin einen Fonds errichtet mit einer Spende von 10 000 Fr.

12. Im Nationalparkmuseum zu Chur sind seit dem 3. November 200 Originalaquarelle von Bündner Alpenpflanzen ausgestellt, die aus dem Atelier der Zürcher Malerin H. Herder stammen und viel Beachtung fanden. Nun sind dem Präsidenten der Museumskommission, Stadtpräsident Dr. Nadig in Chur, von einer ungenannt sein wollenden Zürcherin 6500 Fr. überwiesen worden, damit die ganze Bildersammlung in den Besitz des Museums gelangen kann. Die Aquarelle werden der Öffentlichkeit zugänglich bleiben.

13. In Basel starb Pfarrer Wilhelm Denz, ein Bündner Prädikant, im Alter von 77 Jahren. In Diegten, wo sein Vater Pfarrer war, aufgewachsen, wandte er sich ebenfalls dem Studium der Theologie zu, wurde 1875 in Fideris in die bündnerische Synode aufgenommen und versah einige Jahre die Pfarrei Tamins. 1888 kam er an die Baselbieter Gemeinde Binningen-Bottmingen, wo er 44 Jahre wirkte, besonders eifrig tätig auf dem Gebiete der Armenpflege.

Im herwärtigen Kantonsteil hat ein heftiger Sturm an Gebäuden und Waldungen großen Schaden angerichtet. Das Dach einer Scheune zum Beispiel wurde mitsamt den Tragbalken zirka 200 m weit fortgetragen.

14. Im Rahmen der Bündner Volkshochschule hielt Herr Prof. Dr. F. Pieth drei Vorträge über Jenatsch und Rohan.

15. In Chur gab der Männerchor Chur das übliche Dezemberkonzert. Auf dem Programm standen fast lauter klassische Werke von Bruckner, Gluck, Schubert, Beethoven, Händel, die eine durch die Kritik sehr günstig beurteilte Wiedergabe erfuhren. Als Solistin wirkte Frau Maria Mülkens aus Zürich mit und auf der Orgel Herr Prof. W. Steiner.

16. Im Bündn. Offiziersverein sprach Herr Oberst von Gugelberg über „Kriegserinnerungen von der österreichischen Front“.

Die Maul- und Klauenseuche herrscht in unserem Kanton noch in zwei Ställen mit fünf Stück Vieh in Reams und einem Stall mit 18 Stück Vieh in Sarn.

Der Kurverein Arosa hatte letztes Jahr Gesamtausgaben im Betrage von 353 284 Fr.; für die Propaganda 73 558 Fr., für Bobbahnunterhalt 9374 Fr., für die Kurmusik 27 495 Fr. An Kurtaxen gingen 183 305 Fr. ein.

18. Der Stadtrat von Chur hat das Budget für das Jahr 1930 mit einem durch die städtische Steuer zu deckenden Defizit von 812 000 Fr. genehmigt und hierauf den Steueransatz von 3 auf 2,8 ‰ auf Vermögen, bzw. 2,8 ‰ auf Erwerb herabgesetzt. Gleichzeitig wurden auch die Tarife für den Licht-, Heizungs- und Industriestrom und für die Zählermiete reduziert.

Die Gemeinde Küblis sieht sich genötigt, ihren Friedhof bedeutung zu vergrößern. Es kann gegen die Landquart hin geschehen, da die dortige Wiese der Gemeinde gehört.

Die Gemeinde Poschiavo hat einen Beitrag von 1000 Fr. an den landwirtschaftlichen Verein des Tales zugunsten eines Tierarztes beschlossen.

In der Naturforschenden Gesellschaft sprach Herr Dr. Bruckmann von der Meteorologischen Zentralanstalt in Zürich über das Thema: „Aus der Werkstatt der heutigen Meteorologie.“

19. Unter der diesjährigen Schenkung der Schillerstiftung an die Mitglieder des Stiftungsvereins finden sich nachstehende Werke von bündnerischen Autoren: Tina Truog-Saluz, Die vom Turm; Maurus Carnot, La historia dil Gieri Genatsch; Clementina Gilli, Fruonzla, Rimas; Jon Guidon, Il röser sulvadi.

Der Männerchor Chur hat die Herausgabe eines Vereinsblattes beschlossen.

20. In der letzten Versammlung der Gemeinnützigen Gesellschaft konnte der Präsident, Pfarrer Hemmi in Malix, mitteilen, daß durch Herrn Anton Cadonau dem Blindenfonds der Gesellschaft 40 000 Fr. und der Gesellschaft selber 100 000 Fr. übermacht worden seien. Der Direktor des Schweizerischen Blindenmuseums, Herr Th. Staub, selber ein Blinder, hielt einen Vortrag über „Das Blindenwesen im In- und Ausland“.

21. In Ilanz versammelten sich die Vertreter der 38 Gemeinden des Bezirks Glenner, um über die Gründung einer Bezirksschule in Ilanz zu beraten, zu deren Gunsten Herr A. Cadonau sel. dem Bezirk 150 000 Fr. vermacht hat. Eine Kommission aus Vertretern der drei beteiligten Kreise und den beiden in denselben wirkenden Schulinspektoren und Herrn Reg.-Rat Dr. Ganzoni wurde mit der Ausarbeitung einer Vorlage betraut.

24. Das Erziehungsdepartement rügt in einem Kreisschreiben an die Schulräte und Lehrer die zu große Zahl der unentschuldigsten Absenzen, die Verkürzung und sogar vollständige Umgehung des neuen Schulgesetzes, wonach Schulwochen, die zufolge einer Epidemie ausfallen, nicht nachgeholt werden. Empfohlen wird, daß den Schulhäusern und Schuleinrichtungen alle Aufmerksamkeit geschenkt werde, daß im Schulhaus für Ordnung, Reinlichkeit und gute Lüftung gesorgt wird. Den Lehrern wird neuerdings nahegelegt, fleißig an ihrer persönlichen Fortbildung zu arbeiten durch Selbststudium und durch den Besuch von Fortbildungskursen. Solche sind vorgesehen für die Leiter landwirtschaftlicher Fortbildungsschulen, deren Einführung empfohlen wird.

27. Eine außerordentliche Versammlung der evangelischen Kirchengemeinde Chur hat die Gründung einer Alters-, Invaliden- und Hinterbliebenenversicherung für ihre Pfarrer und Mesner beschlossen.

Das Grand Hotel Engadiner Kulm in St. Moritz schenkt dem Kanton für den Sitzungssaal des Kleinen Rates (alter Großrats-

saal) einen kristallinen Kronleuchter, der einst zum Inventar des Regierungsgebäudes gehört hat, zum Andenken an Herrn Johann Badrutt sel.

28. In Arosa ist soeben ein Isolierspital dem Betrieb übergeben worden.

29. Veranlaßt durch eine begründete Eingabe der kantonalen wirtschaftlichen Spitzenverbände werden laut Kleinratsbeschluß in Zukunft zum Zwecke engerer Fühlungnahme und besserer Zusammenarbeit der verschiedenen Wirtschaftsgruppen periodische Zusammenkünfte der Vorstandsmitglieder genannter Organisationen unter der Leitung des jeweiligen Regierungspräsidenten stattfinden.

In Samaden starb im Alter von 37 Jahren Herr Dr. phil. Johann B. Cadotsch, kathol. Pfarrer in Samaden. Er wurde am 27. Juli 1892 in Wollerau geboren, siedelte im folgenden Jahre mit seinen Eltern nach Chur über, besuchte hier die Hof- und Kantonsschule, setzte seine Studien im Canisianum zu Innsbruck und dann im Collegium Urban in Rom fort. In der Accademia polyglotta in Rom war ihm die Ehre beschieden, in der Sprache der Rätoromanen zum Papste sprechen zu dürfen, und in S. Giovanni in Laterana empfing er am 19. April 1919 die Priesterweihe. Als Priester wirkte er kurze Zeit in Zürich, zwei Jahre als Kaplan in Roveredo, 1922 als Pfarrvikar in Samaden und seit 1923 als Pfarrer in Samaden. Eine Frucht seiner Tätigkeit war die Errichtung der Missionsstation Zuoz am 1. Oktober 1927. („Tagbl.“ 1930 Nr. 1.)

30. Der Kleine Rat hat in der Angelegenheit eines Bündner Kantonsospitals dem Sanitätsdepartement Auftrag erteilt, die Arrondierung des Arlibongutes zu versuchen und die seitens einer Spezialkommission vorgeschlagene Bepflanzung zu gegebener Zeit vornehmen zu lassen. Weiter wurde die Sanitätskommission beauftragt, eine Spezialkommission vorzuschlagen, welche einen vorläufigen Bericht erstatten und konkrete Vorschläge zur Frage eines Bündner Kantonsospitals machen soll.

31. Im offiziellen Organ des Schweiz. Wasserwirtschaftsverbandes vom 25. Dezember 1929 gibt Herr Obering. H. Eggenberger in Bern einen interessanten Bericht über die Überleitung des Cadlimobaches in den Ritomsee.
